

# **Einsatzvorbereitung und Einsatzwertermittlung**

**Gruppenführerausbildung Teil 1 (GFA 1)**

---

# Einsatzwert

Der **Einsatzwert** gibt die **konkrete Leistungsfähigkeit von Einheiten** bzw. **Teileinheiten** oder **Einrichtungen** zur Erfüllung eines bestimmten Auftrages an.

## Elemente des Einsatzwertes

### Ist abhängig von:

- der personellen und materiellen Stärke
- der Art und Qualität der Ausstattung
- dem Beweglichkeitsgrad
- der Ausstattung mit Führungsmitteln
- dem Stand der Versorgung
- dem Ausbildungsstand
- der Leistungsfähigkeit der Führer
- der körperlichen Verfassung und dem Einsatzwillen der Helfer



### In Beziehung gesetzt:

- zur Gefahr
- zum Schaden
- zum Auftrag
- zur Verfügbarkeit nach Raum und Zeit
- zu den örtlichen Verhältnissen und dem Straßen- und Wegenetz
- zum Wetter
- zur Tages- und Jahreszeit
- zum Verhalten der Bevölkerung

# Notwendigkeit der Einsatzvorbereitung

---

- Verpflichtung gegenüber den Hilfebedürftigen
- Sicherung der Einsatzbereitschaft
- Sicherheit im Einsatz
- Verpflichtung als Nationale Rotkreuzgesellschaft
- Verpflichtung gegenüber dem Staat (Land & Bund) zur Mitarbeit im Zivil- und Katastrophenschutz

# Wartung von Ausstattung und Material

---

- Wartung verhindert Funktionsstörungen
- Garantiert die sichere Anwendung und Nutzung
- Reparaturen und Ersatzbeschaffungen sind unverzüglich einzuleiten
- Kennzeichnung vereinfacht die Zuordnung
- Maßnahmen sind ggf. schriftlich zu dokumentieren

# Erstellen und führen von Materialübersichten

---

- Ist Bestandteil des Einsatzplans im Kreis- / Ortsverband.
- Ermöglicht die Beurteilung des Einsatzwertes der (Teil-) Einheit.
- Veränderungen im Bestand und Funktionsbeschränkungen sind der übergeordneten Führung mitzuteilen.
- Vordrucke sorgen dafür, dass nichts vergessen wird.

# Erstellen und führen von Personalübersichten

---

- Ist Bestandteil des Einsatzplans im Kreis- / Ortsverband.
- Ermöglicht der übergeordneten Führung die Planung des Personaleinsatzes.
- Ist vom Trupp- / Gruppenführer ständig zu aktualisieren.
- Änderungen sind der übergeordneten Führung mitzuteilen.

# Erstellen und führen eines Alarmplanes

---

Bei der Erstellung eines Alarmplanes ist zunächst zu klären, welche Möglichkeiten der Alarmierung zur Verfügung stehen:

- Meldeempfänger
- Telefon / Mobiltelefon
- Melder (in Ausnahmefällen)

Alarmierung erfolgt grundsätzlich durch die DRK-Leitungsgruppe im Kreisverband oder durch die Rettungsleitstelle.

Trupp- / Gruppenführer wirken bei der Erstellung und Aktualisierung des Einsatzplanes mit.

# Alarmplan

---

Alarmpläne enthalten im wesentlichen:

- Festlegung anderer Alarmierungsberechtigter
- Alarm- und Ausrückordnung
- Beschreibung der Sammelplätze
- die Personalübersicht
- die Materialübersicht



# Verhalten bei Veränderungen

---

**Bei Veränderungen im Personalbestand ist zunächst festzustellen:**

- Ist es eine krankheitsbedingte Veränderung?
- Besteht Interessenlosigkeit, Motivationsverlust?
- Ist Zeitmangel die Ursache?
- Handelt es sich um kurzfristige Verhinderungen?
- Wie kann Abhilfe geschaffen werden?

# Verhalten bei Veränderungen

---

***Bei Veränderungen im Materialbestand ist zunächst zu fragen:***

- Handelt es sich um einen einsatzbedingten Verbrauch?
- Wie kann der Ausfall überbrückt werden, ohne den Einsatzwert der Gruppe wesentlich zu schmälern?
- Ist eine Reparatur möglich? Wenn ja, wann?
- Können Neubeschaffungen in kurzer Zeit erfolgen?
- Meldung an die übergeordnete Führung!

---

# Fragen ???

